Vorwort

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **27 (1926)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Zur vorliegenden Arbeit wurde ich durch meinen geschätzten Lehrer der Geographie, Herrn Professor Dr. R. Zeller, angeregt. Das Thema war gegeben, da ich längere Zeit in der Nähe und anderthalb Jahre in der Stadt selbst wohnte. Die Arbeit gründet sich auf eine grosse Zahl ungedruckter und einige gedruckte Materialien der burgerlichen und städtischen Verwaltung, des Burger- und Staatsarchivs, verschiedener Bibliotheken, sowie auf eigene Erhebungen und Benützung der einschlägigen Literatur.

Meinem verehrten Lehrer und treuen Berater, Herrn Professor Dr. R. Zeller, spreche ich meinen wärmsten Dank aus. Dank schulde ich fener Herrn Dr. M. Trepp in Thun für das Interesse, welches er meiner Arbeit entgegengebracht hat, ebenso den Vorstehern verschiedener Verwaltungen, Bibliotheken, Archive, den Direktoren eidgenössischer und privater Betriebe, dem kantonalen statistischen Bureau in Bern und einigen Privaten, sei es für Hinweise auf Literatur oder anderweitige werktätige Hilfe.

H. Haas.